

Titel: Gegen den Faschismus!

Die hohen Wahlergebnisse der faschistischen AfD lassen uns nicht kalt. Die selbsternannte "gesellschaftliche Mitte" radikalisiert sich immer weiter und auch in der AfD geben neonazistische Kräfte den Ton an. Rassistische und antisemitische Aussagen werden in weiten Teilen der Gesellschaft normalisiert. Es macht uns betroffen, dass die AfD bei der Stadtratswahl viertstärkste Kraft werden konnte. Diesem Trend müssen wir etwas entgegensetzen. Die AfD muss gestoppt werden, bevor sie politische Verantwortung übernehmen kann.

Unser Ziel ist es, Menschen davon abzuhalten, die AfD zu wählen. Wir respektieren das Recht auf freie, gleiche und geheime Wahl und akzeptieren, dass Wähler*innen dieses Recht auch dazu gebrauchen dürfen, eine faschistische Partei zu wählen. Dennoch glauben wir, dass viele Menschen dies nicht aus Überzeugung tun. Informations- und Bildungsarbeit sind unsere Ansatzpunkte um über die Partei aufzuklären.

Deshalb wird der Vorstand der Jusos Leipzig beauftragt, eine öffentliche Kampagne gegen die Leipziger AfD zu planen und mit dem gesamten Verband durchzuführen. Dabei soll es um Netzwerke einzelner AfD-Mitglieder und Unterstützer*innen gehen, von denen sehr viele enge Verbindungen in das organisierte neonazistische Milieu aufweisen. Die Kampagne soll über die Tätigkeiten der AfD Leipzig - beispielsweise im Stadtrat - informieren und Falschmeldungen der AfD aufdecken. Viele Themen, die von der AfD prominent bespielt werden, haben mit der Leipziger Lebenswirklichkeit nicht oder nur am Rande etwas zu tun, auch darauf soll die Kampagne hinweisen. Das kann auch bedeuten, die Positionen der AfD mit den Positionen anderer Parteien - beispielsweise der SPD - zu vergleichen.

Es sind bereits viele Informationen über die Leipziger AfD verfügbar, zusammengetragen von antifaschistischen Recherchekollektiven und anderen. Darauf kann sich die Kampagne stützen und diese Informationen niedrigschwellig und verständlich aufbereiten. Wichtig ist es, dabei auf den Unterschied zwischen der Strategie der AfD (die Grenzen des Sagbaren nach rechts zu verschieben) und ihren (selten vorhandenen) konkreten Inhalten hinzuweisen.

Für uns Jusos Leipzig ist klar: Es darf keine Zusammenarbeit mit der AfD geben, auf keiner Ebene und in keiner Form. Initiativen dieser faschistischen Partei stoßen auf den entschlossenen Widerstand unseres gesamten Verbandes. Gerade in Zeiten, in denen antisemitische Verschwörungstheorien rund um die Corona-Pandemie viele Unterstützer*innen mobilisieren lassen, ist Wachsamkeit besonders wichtig. Wir lassen der AfD ihren Rassismus und Antisemitismus nicht durchgehen.

Alerta!